



PATRICE © Marco Klahold

NEUN NEUE ACTS VERÖFFENTLICHT: DAS ELBJAZZ MACHT DEN HAMBURGER HAFEN ERNEUT ZUM HOTSPOT FÜR DIE INTERNATIONALE JAZZ-COMMUNITY

Hamburg, 14.03.2024 – Von sonnengewärmten Afro-Beats über klaren skandinavischen Pop und von Bella Italia inspirierten Pianoklängen zu energetischen Funk-Sounds aus deutschen Landen: Das ELBJAZZ 2024 erweitert sein Line-up um neun weitere Acts und verspricht für die kommende Ausgabe am 7. + 8. Juni, seinen Ruf als Schmelztiegel für erstklassige interkontinentale Live-Performances erneut zu festigen.

Mit der heutigen Bekanntgabe der Konzerte von **PATRICE, NDR BIGBAND WITH LENINE & MARTIN FONDSE: THE BRIDGE, ALUNE WADE, PABLO HELD TRIO, DINA ÖGON, MOSES YOOFEE TRIO, ARC DE SOLEIL, EMIL BRANDQVIST TRIO** und **ILARIA PILAR PATASSINI** steigt die Vorfreude auf das Festival rund um den Hamburger Hafen. Die Besucher*innen dürfen darüber hinaus neugierig auf die Veröffentlichung eines weiteren – noch geheimen –

Das ELBJAZZ wird organisiert von der ELBJAZZ GmbH | Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg
Eingetragen im Handelsregister HRB 6334 beim Amtsgericht Hamburg
Geschäftsführer: Folkert Koopmans & Karsten Jahnke

Headliners sowie weiterer Acts für die verschiedenen ELBJAZZ-Spielstätten in den kommenden Wochen sein.

Infos zu allen Bands und Solo Artists sowie Tickets sind auf elbjazz.de zu finden.

Neu bestätigt für das ELBJAZZ 2024:

PATRICE

Kaum ein deutscher Künstler vermittelt die Power von Reggae und Soul so überzeugend wie der Kölner Patrice. Die Stimme ist eindringlich, seine Texte intelligent und weltgewandt und sein Sound vereint eine ganze Welt. Bereits als Jugendlicher saugte er den chilligen Vibe des Reggae, den fetten Groove vom R&B und die Wucht des Rap-Sprechgesangs auf. Patrice schafft daraus seinen ganz eigenen Musikkosmos, der live ansteckt. Davon konnte sich selbst Barack Obama beim Deutschlandbesuch vergewissern. Patrice sagte einst, dass „nichts konstant ist außer der Veränderung“, und so ist er unermüdlich unterwegs, ob in Kingston, Paris oder eben Köln, und sucht nach neuen musikalischen Wegen. Pünktlich zur blauen Stunde wird er die Bühne des ELBJAZZ bespielen und den Hafen mit seinem musikalischen Flow zum Strahlen bringen.

NDR BIGBAND WITH LENINE & MARTIN FONDSE: THE BRIDGE

Wenn die NDR Bigband, der Amsterdamer Arrangeur Martin Fondse und der mit sieben Latin Grammys gekrönte Singer/Songwriter Osvaldo Lenine Macedo Pimentel aus dem brasilianischen Recife zusammenkommen, kommt es schnell zum künstlerischen Brückenschlag: Hier trifft der Hamburger Großklangkörper unter der Leitung Steffen Schorns auf die „Música Popular Brasileira“, zusammengehalten vom Arrangement Fondses, der für seine genresprengende Melange aus Klassik, Pop und Jazz bekannt ist. So verbindet das Programm „The Bridge“ alte und neue (Musik-)Welten, indem die ikonischen Brasil-Groove-Hits Lenines ein neues Klanggewand verpasst bekommen, wo Bebop mit Batuque und Soul mit Samba tanzt.

ALUNE WADE

Marcus Miller entdeckte sein Talent; mit Joe Zawinul und der Band seines Landsmanns Ismaël Lô tourte er um die Welt. Der Senegalese Alune Wade stand als Bassist lange Jahre nur in der zweiten Reihe, ehe er auf seinen hochgelobten

Soloalben auch als Sänger auftrat. Wade, der heute in Paris lebt, ist ein Geschichtenerzähler in der Tradition der fahrenden Sänger Westafrikas, der Griot. Als „berauschende Mischung aus wogenden Grooves und flackernden Texturen“ wurde „Sultan“ gelobt. Das aktuelle Album ist eine hypnotisierende Melange aus Jazz, Afrobeat, Soul und westafrikanischem Highlife, mal instrumental, mal mit Raps und Gesängen in verschiedenen Sprachen. Alune Wade wird es mit seiner sechsköpfigen Band vorstellen – ein Poet und wahrer Kosmopolit.

PABLO HELD TRIO

Pablo Held ist nicht nur im Kölner Raum ein gefragter Musiker. Das langlebigste Projekt des Pianisten ist jedoch sein Trio. „Unsere Musik entsteht im Moment, wie ein Gespräch unter Freunden“, sagt er über die Konzerte mit seinen Bandkollegen. Held ist noch keine 40, und doch besteht seine Gruppe mit Robert Landfermann (Bass) und Jonas Burgwinkel (Schlagzeug) bereits seit fast 20 Jahren. Ein renommiertes US-Magazin sprach von einem „Weltklasse-Trio mit außerordentlichem Talent“. Das Pablo Held Trio spielt furiosen Modern Jazz – ohne sich je an eine vorab festgelegte Setlist zu halten. Held dazu: „Das Zusammenspiel mit Robert und Jonas fühlt sich noch immer unheimlich nah und vertraut an. Und gleichzeitig immer wieder so aufregend wie beim ersten Mal.“

DINA ÖGON

Tyler, The Creator ist Fan. Der US-Rapper erklärte „Tombola 94“ zu seinem Lieblingsstück des Jahres 2022. Der Song stammt von einer Band mit dem seltsam anmutenden Namen Dina Ögon. Der neueste türkische Pop-Hype? Ganz kalt: das Quartett um Sängerin Anna Ahnlund kommt aus dem schwedischen Stockholm, der Name bedeutet „Deine Augen“. Mit Hip-Hop haben die vier wenig am Hut. Dina Ögon haben einen spätsommerfarbenen Sound zwischen eingängigem Pop, easy Soul und sanftem Bossa-Jazz verinnerlicht. Ihr drittes Album ändert wenig am charmanten Erfolgsrezept: warmer Bass, verhallte Gitarren und weiches Piano – hier ein Hauch Fleetwood Mac, da ein Tupfer Khruangbin. Musik für Nächte, in denen die Sonne nie untergeht.

MOSES YOOFEE TRIO

Die Londoner Jazzcrowd um Künstler wie Kamaal Williams hat es vorgemacht: so lässig kann die Kombination aus Hip-Hop-Beats, Funk-Breaks und Jazz klingen. Auch in Berlin gibt es eine junge Szene voller beeindruckender Talente. Dazu

zählt der Pianist und Producer Moses Yoofee – mit gerade einmal 24 Jahren wurde er musikalischer Leiter der Band von Peter Fox. Erst recht mit eigener Band leistet der „Coolboy des Jazz“ (Berliner Zeitung) Erstaunliches. Mit seinem Trio um Noah Fürbringer (Drums) und Roman Klobe (Bass) veröffentlicht er demnächst endlich das Debütalbum. Zeit wird's: Die Konzerte genießen ständig wachsenden Zulauf. Kein Wunder, dass das Moses Yoofee Trio für einen Deutschen Jazzpreis als Live-Act des Jahres 2024 nominiert wurde.

ARC DE SOLEIL

Als fresher Nostalgiker präsentiert sich der schwedische Singer/Songwriter, Multiinstrumentalist und Produzent Daniel Kadawatha mit dem Projekt Arc De Soleil. Hier kommt er seiner langgehegten Vorliebe für Retro-Gitarren à la The Shadows nach, die er mit Contemporary Grooves und einem indischen Touch paart. Gitarre und Sitar wechseln sich bei seinen melodiestarken Kompositionen gleichberechtigt ab, während für die mal verträumt wabernden, mal sanft brizzelnden Beats die psychedelischen Funk-Dubber von Khruangbin Pate gestanden haben könnten. Mehr als 600 Millionen Streams und Collabos mit Acts wie Mike Daly (Ryan Adams, Plain White T's) oder Taylor York und Zac Farro von Paramore machen Kadawatha zum Mann der Stunde.

EMIL BRANDQVIST TRIO

Der Göteborger Schlagzeuger und Komponist Emil Brandqvist sowie seine, seit sechs Alben treuen Mitstreiter, Max Thornberg (Kontrabass) und Tuomas A.Turunen (Piano), nehmen die Hörer ihres aktuellen Albums „Layers of Life“ mit auf eine Schatzsuche. Die führt zunächst durch Nordic-Jazz-Klanglandschaften, gekennzeichnet durch unpräzises Schwebendes und eine epische Verdichtung. Und immer gelingt es dem Trio, eine aufregende Note zu bewahren, welche dem Klischee skandinavischer Monotonie kräftig trotzt: So angenehm dieser Sound auch anmutet, zeigt er dem Hörer zunehmend nachdrücklich seine Selbstverständlichkeiten auf, sodass der schlussendlich gehobene Schatz darin besteht, Gewohntes zu hinterfragen.

ILARIA PILAR PATASSINI

„Terra senza Terra“, das sechste Album der italienischen Sängerin, Songwriterin und Performerin Iliara Pilar Patassini, besticht durch eine magische Melange aus italienischen Canzoni, Folk-Pop, Klassik und Jazz. Ihr hoch poetisches Songwriting

verbindet dabei persönliche Lebensereignisse mit jenen der Zeitgeschichte. Dabei gelingt es der Sängerin mit dem warmen Timbre gemeinsam mit dem Jazzpianisten Roberto Tarenzi, ihren liedgewordenen Reflexionen auf eine zerfallende Gesellschaft zum Trotz, bei dem einem sprichwörtlich der Boden unter den Füßen wegbricht, ein warmes mediterranes Flair zu schaffen, das von Lebensfreude, Optimismus und einer gehörigen Portion Amore dominiert wird.

TICKETS

Für das ELBJAZZ 2024 gibt es sowohl Tages- als auch 2-Tagestickets. Das (7. + 8. Juni 2024) kostet 145,00 €. Das Tagesticket Freitag (7. Juni 2024) kostet 85,00 €, das Tagesticket Samstag (8. Juni 2024) 95,00 €. Alle Ticketpreise inkl. Gebühren. Infos und Buchung auf elbjazz.de/tickets

Alle Presseinformationen sind auch auf fkpscorpio.de/presse zu finden.

Das aktuelle musikalische Line-up:

JUNGLE
THE STREETS | BADBADNOTGOOD
BELLE & SEBASTIAN | L'IMPÉRATRICE
MARTIN KOHLSTEDT | ALICE PHOEBE LOU
BETTEROV | ASAF AVIDAN | PATRICE
ST. PAUL & THE BROKEN BONES
NDR BIGBAND WITH LENINE & MARTIN FONDSE: THE BRIDGE
ED MOTTA | SCOTT HAMILTON | SHALOSH
JUDITH HILL | ALUNE WADE | NUBIYAN TWIST
WARHAUS | IDA SAND | PABLO HELD TRIO
DINA ÖGÖN | MOSES YOOFEE TRIO
ARC DE SOLEIL | EMIL BRANDQVIST TRIO
ROCKET MEN | MASAA | KIT SEBASTIAN
ILGEN-NUR | ILARIA PILAR PATASSINI



Gefördert durch:

